

Bezugspreise:
für Wien mit Zustellung
halbjährig 16 S
ganzjährig 30 S
außerhalb Wiens
Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.

Einzelne Nummern 30 g
bei der Schriftleitung

Amtsblatt

der

Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung und Verwaltung.

1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stod.

Fernsprecher:

A-23-500 und A-28-500

Klappe 263

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Annahme von Anzeigen bei der
Schriftleitung.

Nr. 39.

Mittwoch 14. Mai 1930.

Jahrgang XXXIX.

Inhalt. Sitzungsberichte: Gemeinderat vom 9. Mai. — Ausschuß für Wohlfahrtswesen und soziale Verwaltung vom 2. April. — Bezirksvertretungen: Sitzungen. — Baubewegung vom 10. bis 13. Mai. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotauschreibungen, Ergebnisse. — Kundmachungen: Einfuhr von Schlachtochsen und Schlachttieren in die Schweiz; Zulassung. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gemeinderat.

Beschlußprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 9. Mai 1930, 5 Uhr nachmittags.

Vorsitzende: Bgm. Seiß, Bb. Hof und die GRe. Weigl, Marie Bock und Hofbauer.

1. Die GRe. Käthe Königstetter, Lötisch und Wimmer sind beurlaubt. Die GRe. Böhm, Hammerichmid, Suchanek und Mag Wagner sind entschuldigt.

2. Der Bürgermeister macht folgende Mitteilung:

Frau Franziska Kaiser, Wien 9, Zimmermannsgasse 1, hat als Alleinerbin nach Dr. Wilhelm Kaiser einen Betrag von 2000 S als „Spende zugunsten der Armen Wiens — Dr. W. Kaiser“ übermittelt.

Die Elternvereinigung an der Volksschule 8, Pfeilgasse 42 hat dieser Schule einen Mignon-Stußflügel im Werte von 1468 S und die Elternvereinigung an der Hauptschule für Mädchen, 14. Benedikt Schellinger-Gasse 1, ein Epidiaskop im Werte von 1023 S gespendet.

Der Gemeinderat spricht den Spendern den Dank aus.

3. Der Bürgermeister teilt mit, daß die GRe. Kunschak und Kollegen einen Dringlichkeitsantrag (Nr. 6) wegen der Außerkräftsetzung oder Ermäßigung von Gemeindeabgaben eingebracht haben und beraumt die Verhandlung darüber für den Schluß der Sitzung an.

4. Zu Baufachmännern der Bauoberbehörde werden Oberbaurat Ludwig Baumann, Architekt Ing. Adolf Zwerina, Ministerialrat Ing. Karl Naehr und Stadtbaumeister Edmund Melcher gewählt.

Zu Vertrauenspersonen der Gefängenhäuser der Landesgerichte in Strassachen Wien I und II und des Jugendgerichtshofes in Wien werden gewählt: Nationalrätin Adelheid Popp, Bezirksvorsteher Schöber und GRe. Untermüller für das Gefängnis des Landesgerichtes Wien I, GRe. Millik, Nationalrätin Gabriele Probst und amtsführender Stadtrat Linder für das Gefängnis des Landesgerichtes Wien II und die GRe. Binder, Eisinger und Anna Grünwald für das Gefängnis des Jugendgerichtshofes.

Zu Mitgliedern des Komitees für den Wettbewerb „Wien im Blumenschmuck“ werden die GRe. Hofbauer, Erban, Hartmann, Nfer, Rzehak und Ulreich gewählt.

5. bis 10. Die Anträge zu den Postnummern der Tagesordnung 1, 2, 4, 7, 10 und 11 werden auf Grund des § 26 der Stadtverfassung ohne Verhandlung angenommen.

Berichterstatter GRe. Breitner:

5. P. 3. 974, P. 1. Die im 7. periodischen Bericht aus 1930 (Beilage Nr. 56) enthaltenen Zuschußkredite werden gemäß § 102 G.-V. zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter GRe. Luz:

6. P. 3. 977, P. 2. 1. Die Ausführung der Wohnhausanlage 10. Rudlichgasse, wird nach den vorgelegten Plänen genehmigt. Die Kosten werden sich voraussichtlich auf 485.000 S belaufen. 2. Die Baubewilligung für den Neubau eines städtischen Wohnhauses auf den der Gemeinde Wien gehörigen, in den Einl.-Z. 890 und 891 des Grundbuches Favoriten inliegenden Kat.-Parz. 1410 und 1407 im 10. Bezirke, an der Rudlichgasse, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlung vom 17. Februar 1930 gemäß § 133 der Bauordnung für Wien erteilt.

Berichterstatter GRe. Weber:

7. P. 3. 985, P. 4. 1. Die Ausführung des Ergänzungsbau (24. Doppelhaus) der Wohnhausanlage im 10. Bezirke, Neulreichgasse—Windtenstraße, wird nach den vorgelegten Plänen genehmigt. Die Kosten werden sich voraussichtlich auf 450.000 S belaufen. 2. Die Baubewilligung für die Errichtung des 24. Doppelhauses der städtischen Wohnhausanlage im 10. Bezirke, an der Neulreichgasse und Windtenstraße auf Teilflächen von der Gemeinde Wien gehörigen, in den Einl.-Z. 750, 751, 768 und 884 der Katastralgemeinde Inzersdorf-Stadt inliegenden Kat.-Parz. 799/84, 799/85, 799/81 und 800/4, unter Einbeziehung eines Teiles der öffentlichen Gutsparzelle 799/113 der Katastralgemeinde Inzersdorf-Stadt wird unter den Bedingungen der Bauverhandlung vom 4. November 1929, M. Abt. 46, 23163, gemäß § 133 der Bauordnung für Wien erteilt.

Berichterstatter GRe. Grolig:

8. P. 3. 967, P. 7. Zur Deckung der im Voranschlag der Lagerhäuser der Stadt Wien nicht vorgesehenen Wertabschreibungen wird ein Kredit für 1929 in der Höhe von 285.982,42 S bewilligt, der auf der neu zu eröffnenden Kreditpost 3 „Wertabschreibungen“ des Sondervoranschlages Nr. 44 „Betrieb städtische Lagerhäuser“ (Ausgabrubrik 602/1) zu verrechnen ist und die kamerale Nettoausgabe des Betriebes erhöht.

Berichterstatter **G. R. K o h l:**

9. P. Z. 986, P. 10. Folgende auf Grund des § 99 G.-V. getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

Die Gemeinde Wien kauft von **Erna R a d h e r n y**, **Erich Fernolendt** und **Else Konek** drei Viertelanteile der Liegenschaft des Grundbuches Landstraße, Einl.-Z. 362, bestehend aus der Kat.-Parz. 1975, Baufläche, im Ausmaße von 1851,34 m² mit dem Hause 3. **E r d b e r g s t r a ß e 36**, um den Pauschalpreis von 33.750 S und unter folgenden Bedingungen:

1. Die Liegenschaft wird übergeben und übernommen, wie sie liegt und steht, und bezüglich der drei Viertelanteile vollkommen satz- und lastenfrei übertragen.

2. Vom Kaufpreis ist der Betrag von 5000 S binnen drei Tagen nach Verständigung von der Annahme des Angebotes durch den Stadtsenat nach Vorlage des Beschlusses über die angemerkte Rangordnung der Veräußerung und nach Vorlage des einverleibungsfähig unterschriebenen Kaufvertrages, der Rest binnen acht Tagen nach Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien fällig.

Der Kaufpreis wird im Kaufvertrage vertragsmäßig quittiert.

3. Beide Teile verzichten auf das Rechtsmittel, den Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten.

4. Die mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung des Kaufvertrages verbundenen Kosten, die Uebertragungsgebühr samt Zuschlägen und die Wertzuwachsabgabe trägt die Käuferin.

Die Kosten einer eventuellen rechtsfreundlichen Vertretung, der Legalisierung der Unterschriften und die Kosten der Lastenfreistellung tragen die Verkäufer.

Berichterstatter **G. R. P o k o r n y:**

10. P. Z. 970, P. 11. Die Gemeinde Wien kauft von der protokollierten Firma **J a k o b N e u r a t h** die Liegenschaften des Grundbuches Leopoldstadt, Einl.-Z. 74, bestehend aus der Kat.-Parz. 496, im Ausmaße von 656,74 m², mit dem Hause 2. **U n t e r e A u g a r t e n s t r a ß e 15**, beziehungsweise **H a a s g a s s e 4**, und die Einl.-Z. 76, bestehend aus der Kat.-Parz. 495, im Ausmaße von 967,64 m², und Kat.-Parz. 494 mit 44,62 m² mit dem Hause 2. **U n t e r e A u g a r t e n s t r a ß e 17**, beziehungsweise **H a a s g a s s e 6**, um den Pauschalpreis von 80.000 S und unter folgenden Bedingungen:

1. Die Liegenschaften werden übergeben und übernommen, wie sie liegen und stehen, und vollkommen satz- und lastenfrei übertragen.

2. Der Kaufpreis ist binnen acht Tagen nach Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien bar zu bezahlen und wird im Kaufvertrage quittiert.

3. Die Gemeinde Wien verpflichtet sich, die im ersten Stocke der Häuser befindlichen, von **Oskar Neurath** bewohnten Räumlichkeiten nicht aus dem Titel des Eigenbedarfes zu kündigen, außer im Falle der Demolierung.

4. Beide Teile verzichten auf das Rechtsmittel, den Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten.

5. Die mit diesem Rechtsgefächte und der grundbücherlichen Durchführung des Kaufvertrages verbundenen Kosten, die Uebertragungsgebühr samt Zuschlägen und die Wertzuwachsabgabe trägt die Käuferin.

Die Kosten der Legalisierung sowie der rechtsfreundlichen Vertretung trägt die Verkäuferin.

Berichterstatter **G. R. W e b e r:**

11. P. Z. 728, P. 3. Behufs Durchführung des städtischen **Siedlungsbauprogrammes 1930** (Gemeinde- und Bundeswohnbauförderungs-Bauvorhaben) schließt die Gemeinde Wien mit der **Gemeinwirtschaftlichen Siedlungs- und Baustoffanstalt**, **9. Währinger Straße 25 a**, das im vorgelegten Entwurfe (Beilage Nr. 55) beantragte Uebereinkommen ab.

(Redner: **G. R. Millik**. — Während des Berichtes übernimmt **W. H. Hof** den Vorsitz.)

Berichterstatter **G. R. S c h m i d:**

12. P. Z. 793, P. 5. 1. Die Erweiterung der Badeanlage durch Aufsetzen eines Stockwerkes und Ausgestaltung der bestehenden Baderäume im städtischen **Volksbad 11.**

Geißelbergstraße Dr.-Nr. 54 wird nach dem Berichte und den Plänen des Stadtbauamtes mit einem bedeckten Kostenersfordernis von 256.000 S genehmigt. 2. Für die beabsichtigten baulichen Umgestaltungen und Herstellungen im Gebäude des städtischen **Volksbades**, Einl.-Z. 2019, Grundbuch **Simmering**, Dr.-Nr. 54 **Geißelbergstraße**, wird gemäß § 133 der Bauordnung für Wien unter Einhaltung der in der Bauverhandlungsschrift vom 7. März 1930 enthaltenen Bedingungen die **Baubewilligung** erteilt.

(Redner: **Die G. R. Prinke, Körber und Erban**. — Während der Rede des **G. R. Körber** übernimmt **G. R. Weigl** den Vorsitz.)

Folgende Anträge des **G. R. Körber** werden der geschäftsmäßigen Behandlung zugewiesen:

„Es wird der Antrag gestellt, die Gemeinde Wien möge an der Stelle am linken Ufer der großen Donau, wo vor Jahren das **Freibad** bestand und aufgelassen wurde, ein ähnliches **Bad** errichten, um den Wünschen zahlreicher Badesuchender zu entsprechen. Gerade an dieser Stelle ereignen sich im Sommer viele **Ertrinkungsfälle** und es würde durch die Errichtung eines **Bades** an dieser Stelle dem vielen „**Waldbädern**“ ein Ende bereitet werden.“

„Es wird der Antrag gestellt, die Gemeinde Wien möge an der Stelle am linken Ufer der großen Donau, dort, wo das **Holzer'sche Strombad** sich befand, ein ähnliches **Bad** errichten. Am Ufer könnten die **Badebesucher** zugleich **Sandbäder** gebrauchen, welche sich seit Jahren sehr bewährt haben.“

Berichterstatter **G. R. S c h n e i d e r:**

13. P. Z. 912, P. 6. Folgende auf Grund des § 99 G.-V. getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: Der **Neubau** eines Teiles der **Leebgasse** zwischen **Troststraße** und **Reichenbachgasse** und der **Kandstraßen** beim städtischen **Wohnhausbau 10. Reichenbachgasse** wird mit dem Kostenersfordernis von 36.000 S genehmigt.

(Redner: **G. R. Erban**.)

Berichterstatter **G. R. K o r d a:**

14. P. Z. 969, P. 8. Zur Durchführung einer **Notstandsaktion** für die **Weinbautreibenden Wiens** wird der Landesorganisation Wien des Verbandes der freien **Arbeitsbauern Oesterreichs** und dem **Verbande der Wiener Landwirte** ein Betrag von je 10.000 S gewidmet. Diese Beträge sind jedoch erst dann auszuführen, wenn die von den Organisationen zu stellenden Anträge über die Verwendung dieser Gelder die **Genehmigung** des **Magistrates** gefunden haben. Auch haben die Organisationen über die Verwendung der Gelder dem **Magistrate** Rechnung zu legen. Für den beantragten Zweck wird ein **Kredit** für 1930 in der Höhe von 20.000 S bewilligt, der auf der neu zu eröffnenden **Ausgabrubrik 615/2** „**Notstandsaktion für die Wiener Weinbautreibenden**“ zu verrechnen ist und auf die **Reserve** für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen wird.

(Redner: **G. R. Dr. Ing. Hengl**; dieser auch zur tatsächlichen Berichtigung.)

Folgender Antrag des **G. R. Dr. Ing. Hengl** wird abgelehnt:

„Die zur Durchführung einer **Notstandsaushilfe** für die **Weinbautreibenden** eingesetzten Beträge werden auf 30.000 S für den **Verband der Wiener Landwirte** und auf 20.000 S für die **Landesorganisation Wien des Verbandes der freien Arbeitsbauern Oesterreichs** erhöht.“

Berichterstatter **G. R. K o p r i v a:**

15. P. Z. 966, P. 9. 1. Der **Ueberweisung** des **Gebarsungsüberschusses pro 1929** des Betriebes „**Baustoffbeschaffung**“ im Gesamtbetrage von 301.744,54 S als **Refaktie**, und zwar mit dem Teilbetrage von 201.163,03 S an den **Betrieb „Wohnungs- und Siedlungswesen“** und mit

dem Teilbetrage von 100.581:51 S an den Betrieb „Straßen-erhaltung und Straßenbau“ wird zugestimmt. Die Verwendung dieser Beträge für Wohnungs-, Siedlungs- und Straßenbauten im Jahre 1930 wird genehmigt. 2. Für den unter Punkt 1 beantragten Zweck wird für 1929 ein Kredit in der Höhe von 301.744:54 S bewilligt, der auf der neu zu eröffnenden Kreditpost 4 „Refaktie an die Betriebe Wohnungs- und Siedlungs-wesen und Straßenerhaltung und Straßenbau“ des Sonder-voranschlages Nr. 45, Betrieb „Baustoffbeschaffung“ (Aus-gabrubrik 603), zu verrechnen ist und in den Mehreinnahmen des Betriebes auf Einnahmepost 1 „Regiezuschlag zu den Waren-abgabepreisen und Erlös aus dem Verkauf von Pflastersteinen“ seine materielle Deckung findet.

(Redner: GR. Urban.)

Berichterstatter GR. Grolig (an Stelle des GR. Suchanek):

16. P. 3. 802, P. 12. I. Die Gemeinde Wien kauft von Leopold Blauensteiner, 6. Mariahilfer Straße 107, die Hälfte der Liegenschaft Einl.-Z. 290, Grundbuch Neubau, bestehend aus der Kat.-Parz. 985, Baufläche, im Ausmaße von 2176:58 m² mit dem darauf befindlichen Hause 7. Hermonngasse Dr.-Nr. 2, um den Pauschalpreis von 50.000 S und unter nachstehenden Bedingungen:

1. Der Kaufpreis wird in zwei Raten, und zwar die erste Rate im Betrage von 30.000 S nach Vorlage des unterfertigten Kaufvertrages und des Gerichtsbeschlusses über die erwirkte Rangordnung der Veräußerung Zug um Zug, die zweite Rate im Betrage von 20.000 S binnen drei Tagen nach Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien bar bezahlt, worüber im Kaufvertrage quittiert wird.

Sollte die Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien nicht binnen vier Wochen nach Uebergabe des vom Verkäufer gefertigten Kaufvertrages und des Beschlusses über die erwirkte Rangordnung der beabsichtigten Veräußerung erfolgt sein, so kann die Zahlung des restlichen Kaufpreises auch vor der Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien gefordert werden, wenn die Löschung der von der Käuferin nicht übernommenen Kredite der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien per 14.000 S und 7000 S samt Anhang ausgewiesen wird.

2. Die Liegenschaft wird, wie sie liegt und steht, ohne Haftung für ein bestimmtes Ausmaß, für eine bestimmte Beschaffenheit und für den Bauzustand vollkommen sah- und lastenfrei übergeben, beziehungsweise übernommen.

3. Beide Vertragsteile verzichten einverständlich auf das Rechtsmittel der Anfechtung dieses Uebereinkommens wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes.

4. Sämtliche mit diesem Rechtsgeschäfte und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren, insbesondere die Vermögensübertragungsgebühr samt Zuschlägen und die Wertzuwachs-abgabe, trägt die Gemeinde Wien.

Die Kosten der Erwirkung des Gerichtsbeschlusses über die Rangordnung der Veräußerung, die Kosten der Legalisierung der Unterschrift des Verkäufers und die Kosten der rechtsfreundlichen Vertretung desselben gehen zu Lasten des Verkäufers.

II. Die Gemeinde Wien kauft von Frau Luise Eckl, 7. Burggasse 99, die Hälfte der Liegenschaft Einl.-Z. 290, Grundbuch Neubau, bestehend aus der Kat.-Parz. 985, Baufläche, im Ausmaße von 2176:58 m² mit dem darauf befindlichen Hause 7. Hermonngasse Dr.-Nr. 2, um den Pauschalpreis von 50.000 S und unter nachstehenden Bedingungen:

Der Kaufpreis wird in zwei Raten, und zwar die erste Rate im Betrage von 30.000 S nach Vorlage des unterfertigten Kaufvertrages und des Gerichtsbeschlusses über die erwirkte Rangordnung der Veräußerung Zug um Zug, die zweite Rate im Betrage von 20.000 S binnen drei Tagen nach Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien bar bezahlt, worüber im Kaufvertrage quittiert wird.

Sollte die Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien nicht binnen vier Wochen nach Uebergabe des von der Verkäuferin gefertigten Kaufvertrages und des Beschlusses über die erwirkte Rangordnung der Veräußerung erfolgt sein, so kann die Zahlung des restlichen Kaufpreises auch vor der Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien gefordert werden, wenn die Löschung der von der Käuferin nicht übernommenen Sattpost der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien per 13.000 S samt Anhang ausgewiesen wird.

2. Die Liegenschaft wird, wie sie liegt und steht, ohne Haftung für ein bestimmtes Ausmaß, für eine bestimmte Beschaffenheit und für den Bauzustand, vollkommen sah- und lastenfrei übergeben, beziehungsweise übernommen.

3. Beide Vertragsteile verzichten einverständlich auf das Recht der Anfechtung dieses Uebereinkommens wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes.

4. Sämtliche mit diesem Rechtsgeschäfte und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren, insbesondere die Vermögensübertragungsgebühr samt Zuschlägen und die Wertzuwachs-abgabe, trägt die Gemeinde Wien; die Kosten der Erwirkung des Gerichtsbeschlusses über die Rangordnung der Veräußerung, die Kosten der Legalisierung der Unterschrift der Verkäuferin und die Kosten der rechtsfreundlichen Vertretung derselben gehen zu Lasten der Verkäuferin.

(Nachträgliche Genehmigung auf Grund des § 99 G.-B.)

(Redner: Die GR. Uebelhör und Ellend. — Während der Rede des GR. Ellend übernimmt GR. Marie Bock den Vorsitz.)

Berichterstatter WB. Emmerling:

17. P. 3. 973, P. 13. 1. Die mit Gemeinderatsbeschluss vom 19. Dezember 1929, P. 3. 3752, genehmigte Bedeckung der im Wirtschaftsplane der städtischen Straßenbahnen für 1929 vorgesehenen Investitionen und Inventaranschaffungen im Betrage von 27.886.500 S wird aufgehoben und gleichzeitig genehmigt, daß der hiefür tatsächlich ausgegebene Betrag von 23.179.156:33 S mit einem Teilbetrage von 15.961.292:41 S auf den Erlös der 30 Millionen Dollar-Anleihe vom Jahre 1927 und mit dem Restbetrage von 7.217.863:92 S auf den Betriebskredit verwiesen wird. 2. Der mit Gemeinderatsbeschluss vom 24. Jänner 1930, P. 3. 65, den städtischen Straßenbahnen bewilligte Betriebskredit von 9.000.000 S wird auf 9.300.000 S erhöht.

(Redner: GR. Haider. — Während seiner Rede übernimmt GR. Hofbauer den Vorsitz.)

Berichterstatter GR. Michal:

18. P. 3. 990, P. 14. Die Fahrpreisbestimmungen für die städtischen Verkehrsmittel in Wien, gültig vom 2. Juli 1929 an, werden 1. im Abschnitt A Tarifgebiet I, Punkt VI (2. Absatz) und 2. im Abschnitt J Sonstige Bestimmungen für Zeitkarten, Punkt 12 (lit. b) wie folgt abgeändert:

ad 1.: „Die Fahrpreise sind bei der Abteilung für Karten-ausgabe und Fahrbegünstigungen, 6. Rahlgasse 3, an Werktagen von 8 bis 14 Uhr, an Samstagen von 8 bis 13 Uhr, ferner bei den Verkaufsstellen zu den bei diesen angekündigten Verkaufzeiten erhältlich.“

ad 2.: „bei den übrigen Verkaufsstellen zu den bei diesen angekündigten Verkaufzeiten. Der Wertmarkenverkauf findet bei diesen Stellen in der Zeit vom 28. eines jeden Monats bis einschließlich 5. des darauffolgenden Monats statt. Bestellungen auf Zeitkarten werden bei diesen Verkaufsstellen an den letzten drei Tagen eines jeden Monats nicht mehr entgegen-genommen.“

Mit der Durchführung des Beschlusses wird die Direktion der städtischen Straßenbahnen beauftragt.

(Redner: Die GR. Ing. Schelz und Fischer.)

Folgender Antrag des GR. Fischer wird ange-nommen:

„Punkt III des Abschnittes „A Tarifgebiet I“ im ersten Teil der Fahrpreisbestimmungen für die städtischen Verkehrsmittel in Wien samt Fußnote wird aufgehoben.“

Folgender Antrag des GR. Ing. Schelz wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen:

„Die Direktion der städtischen Straßenbahnen wird beauftragt, die Fahrkartenverkaufsstellen der Stadtbahn als Vorverkaufsstellen auszugestalten.“

Berichterstatter GR. Speiser:

19. P. 3. 976, P. 15. 1. Das mit Gemeinderatsbeschluss vom 30. November 1928, P. 3. 3724, genehmigte Ueber-einkommen zwischen der Gemeinde Wien und der Gemeinwirtschaftlichen Siedlungs- und Bau-stoffanstalt („Gesiba“) betreffend Uebergabe der städtischen Granitwerke Mauthausen in treuhändige Verwaltung wird mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1929 abgeändert wie folgt:

Der letzte Absatz des Punktes 8: „An Pensionsparteien der Gemeinde Wien zu leistende Ruhe- und Versorgungsgenüsse sowie zu leistende Unfallrenten gehen zu Lasten des Betriebes.“ hat zu entfallen.

2. Das mit gleichem Gemeinderatsbeschlusse genehmigte Uebereinkommen zwischen der Gemeinde Wien und der „Gesiba“ betreffend Uebergabe des städtischen Ziegelwerkes Ober-Laa in treuhändige Verwaltung wird mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1929 abgeändert wie folgt:

Der letzte Satz des Punktes 8: „Zu leistende Unfallrenten gehen zu Lasten des Betriebes.“ hat zu entfallen.

3. Die auf Grund des ersten Uebereinkommens im Jahre 1929 bereits als Rückersatz zur Gebühr vorgeschriebenen Pensionszahlungen der Gemeinde Wien im Betrage von 33.219.20 S sind abzuschreiben.

(Redner: GR. Gschladt.)

20. Dem Dringlichkeitsantrag (Nr. 6) der GR. Kunschak und Kollegen wegen der Außerkraftsetzung oder Ermäßigung von Gemeindeabgaben wird nach Verlesung durch Schriftführer GR. Holoaube und Begründung durch den Antragsteller die Dringlichkeit zuerkannt.

(Redner: Die GR. Kunschak, Kummelhardt, Breitner, Dr. Hengl, Ellend und Zimmerl. — Während der zweiten Rede des GR. Breitner übernimmt der Bürgermeister wieder den Vorsitz.)

Der Antrag wird abgelehnt.

(Schluß der öffentlichen Sitzung um 10 Uhr 40 Minuten nachts.)

Anträge, Anfragen und Antworten.

Dringlichkeitsantrag (Nr. 6) der GR. Kunschak und Genossen.

P. Z. 1090. Der Klub der christlichsozialen Wiener Gemeinderäte hat wiederholt unter Hinweis auf die überaus schwierigen Verhältnisse im Wiener Wirtschaftsleben den Abbau, beziehungsweise die Aufhebung einzelner Wiener Abgaben gefordert; zuletzt mit Dringlichkeitsantrag vom 13. September 1929. Seit letzterem Termin sind zwar die Ansätze einiger Abgaben gemildert worden, doch auch dies nur in ganz unzulänglichem Ausmaße und zudem nur mit Gültigkeit für eine ganz kurze Spanne Zeit. Unterdes haben die Wirtschaftsverhältnisse eine neuerliche Verschlimmerung erfahren und nehmen einen Gang, der die ärgsten Befürchtungen für die Zukunft rechtfertigt.

Es muß auch heute wieder in Erinnerung gebracht werden, daß, die bössartigen Wirkungen der städtischen Abgaben vorausahnend, Herr Stadtrat Breitner in der Sitzung des Wiener Landtages vom 29. August 1922 die folgende Erklärung abgegeben hat:

„Allerdings soll auch bei diesem Anlasse ausgesprochen werden, daß diese Steuern, wie sie aus dieser Not in Massenfäbrifikation entstanden sind, natürlich bei Wiederkehr eines stabilen Geldwertes der Ueberprüfung unterzogen werden müssen. Manche Belastung ist eben nur in einer Zeit sinkenden Geldwertes erträglich.“

Diese Erklärung des Herrn Finanzreferenten Stadtrat Breitner hat bis nun, obwohl fast acht Jahre stabiler Geldwertes hinter uns liegen, keinerlei ernste Beachtung und Würdigung gefunden und dies, trotzdem der Ertrag der städtischen Abgaben von 83 Millionen Schilling im Jahre 1923 auf 193 Millionen Schilling im Voranschlag für 1930 gesteigert worden ist und sich die Wirtschaftslage in Wien stetig verschlechtert, so zwar, daß sie zur Zeit hart an der Katastrophe steht. Ist es schon unverständlich und unverantwortlich, daß die Steuerpolitik der Gemeinde Wien auf die Bedürfnisse des Wirtschaftslebens in keiner Weise Rücksicht nimmt, so wird dieses Verhalten dadurch auf den Gipfelpunkt der Unverantwortlichkeit getrieben, daß die Gemeinde in der gleichen Zeitperiode ungeheure Vermögenswerte angesammelt hat und die gleiche Methode weiter fortsetzt.

Einschließlich der für 1930 vorgesehenen Summe von 5 Millionen Schilling beziffert sich der Aufwand für die seit 1923 durch die Gemeinde angekauften Gründe und Realitäten mit 50.671.764 S.

Die Wohnhausbauten repräsentieren einen Vermögenswert von 573.720.886 S, wozu noch die für 1930 vorgesehenen 90 Millionen Schilling zu rechnen sind, so daß bis Ende 1930 die Gemeinde auf dem Konto „Städtischer Hausbesitz“ eine Vermögensvermehrung um 663.720.886 S ausweisen wird.

Außerdem haben die Kassenbestände der Gemeinde einschließlich der Betriebsrücklagen und der Kredite an die städtischen Unternehmungen sowie der Steuerrückstände die Höhe von nicht weniger als 89.525.837 S erreicht. Die Gemeinde ist sonach auf den drei angeführten Budgetposten allein um 803.918.487 S reicher geworden.

Es bedarf nicht erst einer tiefgründigen volkswirtschaftlichen Ueberprüfung der oben geschilderten Zustände, um zu erkennen, daß die Absaugung so ungeheurer Geldmittel aus dem Wirtschaftsleben und deren Ueberführung in wirtschaftlich tote Vermögenswerte der Gemeinde als Wirtschaftsmord bezeichnet werden darf.

Eine gewissenhafte, nicht töricht nur auf die Bereicherung der Gemeinde abzielende städtische Finanzpolitik müßte mit dem bisherigen System rasch und gründlich brechen.

Eine den Erfolg verbürgende Aenderung des Systems müßte vor allem auf dem Gebiete der Finanzierung des städtischen Wohnhausbaues gesucht werden, und zwar dahingehend, daß die Kosten des Wohnhausbaues in Zukunft nicht mehr aus den laufenden Steuereingängen bestritten werden. Das effektive Erträgnis der Wohnbausteuer hat im Jahre 1929 33.406.828 S betragen. In diesem, jährlich sich steigenden Erträgnis ist die Verzinsung und Amortisation eines Baukapitales gegeben, welches die Fortführung der städtischen Wohnbautätigkeit in dem für 1930 vorgesehenen Umfang für weitere fünf Jahre gewährleisten würde, und zwar ohne Heranziehung der laufenden Steuereinnahmen und ohne höhere Belastung der Mieter in den städtischen Wohnhausbauten.

Durch eine derartige Finanzierung des städtischen Wohnhausbaues würden jährlich 57 Millionen Schilling Steuereingänge frei werden und so die Möglichkeit geboten sein, zu einer gründlichen Revision des städtischen Abgabensystems, ohne jedwede Beeinträchtigung der Aufgaben, welche die Gemeinde zu erfüllen hat.

Bei dieser Sachlage erscheint es ebenso dringlich wie notwendig, eine Revision der städtischen Abgaben dahin vorzunehmen, daß

1. die vom Verfassungsgerichtshof als verfassungswidrig erklärte Nahrungs- und Genussmittelabgabe und ebenso auch die den Fremdenverkehr beeinträchtigende und das Ansehen der Stadt Wien als Fremdenstadt schädigende Fremdenzimmerabgabe unverzüglich außer Kraft gesetzt;

2. die Bodenwertabgabe von unverbautem Grund, die sich als ganz sinnlos erwiesen hat, sofort der schon seit Monaten in Aussicht gestellten Revision zugeführt;

3. das Gesetz über die Einhebung und Verwendung der Wasserkräftabgabe außer Wirksamkeit gesetzt;

4. die Luftbarkeitsabgabe auf jene Fälle beschränkt, die nicht Bildungs- oder künstlerischen Zwecken oder der körperlichen Erziehung dienen;

5. die Hauspersonalabgabe dahin umgebaut werde, daß die Steuerpflicht für die zweite im Haushalt verwendete Person und die Progression in der Stala behoben werden;

6. das freie Ermessen bei Einreihung in die Abgabepflicht und bei Feststellung des Ausmaßes der verschiedenen Abgaben beseitigt und

7. die auf die Gehalts- und Lohnquote für in das Ausland ausgeführten Waren entfallende Fürsorgeabgabe rückvergütet werde.

Die Gefertigten stellen daher im Sinne des § 18 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien den **d r i n g l i c h e n** Antrag:

Der Gemeinderat wolle beschließen:

Der amtsführende Stadtrat der Verwaltungsgruppe II (Finanzen) wird beauftragt, mit aller Beschleunigung über das oben unter Punkt 1. bis 7. gestellte Verlangen dem Gemeinderat, beziehungsweise Landtag Bericht und Antrag vorzulegen.



WAGNER
LINOLEUM

WIEN, HOHERMARKT 3
TELEPHON: U 2 0 2 1 8

**DER HYGIENISCHE
PRAKTISCHE
PREISWERTE
BODEN DER
ZEITGEMÄSSEN
WOHNUNG**

247

Ausschuß für Wohlfahrtswesen und soziale Verwaltung. Bericht

über die Sitzung vom 2. April 1930.

Vorsitzende: Die GRe. Grünfeld und Bawerka.
Amtsf. StR.: Dr. Tandler.

Anwesende: Die GRe. Therese Ammon, Adele Bar-
tischal, Marie Bodt, Eisinger, Dr. Friedjung, Anna
Grünwald, Leopoldine Glöckel, Hedorfer, Hör-
mayer, Kopřiva, Machat, Dr. Alma Moklo,
Pfeiffer, Prinke, Schleifer, Marie Schlöfing-
er und Stöger; ferner Ob.Stadtpfhyfikus Dr. Böhm, Ob.Sen.R.
Hofer, die Ob.Mag.Re. Dr. Karner, Dr. Neuhuber,
Dr. Pamperl, Dr. Rieder, Dr. Suttner und
Wortner, Dior. Ing. Lasch, Ob.BauR. Abel, BauR.
Ing. Steiner und Sportreferent Söllner.

Entschuldigt: GRe. Käthe Königstetter.

Schriftführer: Mag. Sefr. Dr. Schaufler.

Berichterstatter StR. Dr. Tandler:

(Z. 74, M. Abt. 12, 3708.) Der Wiener Sicherheitswache wird für die Mitwirkung beim öffentlichen Rettungsdienste und bei der Leistung der ersten Hilfe im Jahre 1929 der Betrag von 4000 S, bedeckt auf Ausgabrubrik 327/1, als Anerkennungs-gabe gewährt und der Polizeidirektion zur Verteilung an jene Wachebeamten über-mittelt, die sich beim Rettungsdienste 1929 besonders hervorgetan haben. Die M. Abt. 12 wird beauftragt, die Summe sofort flüssig zu machen und für die Sicherstellung eines entsprechenden Betrages im kommenden Budgetjahr Sorge zu tragen.

(Z. 92, M. Abt. 7, 17550/29.) Zur Deckung der Kosten für die Vertretung der Wiener städtischen Bezirksjugendämter in Mündel-prozessen wird ein Kredit für 1930 in der Höhe von 15.870 S be-willigt, der auf der neu zu eröffnenden Ausgabrubrik 308/4 „Ver-tretung der Wiener städtischen Bezirksjugendämter in Mündel-prozessen“ zu verrechnen ist und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen wird.

(Z. 101, M. Abt. 7, 3666.) Zur Deckung der Kosten für die Einrichtung des Jugendheimes im Bohnhausbau 4, Schelleingasse 13 wird ein Kredit pro 1929 in der Höhe von 2164 S bewilligt, der auf der neu zu eröffnenden Ausgabrubrik 307/10 „Kosten der Ein-richtung des Jugendheimes 4, Schelleingasse“ zu verrechnen ist und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen wird, die gleichzeitig zu Lasten der Kassenbestände um denselben Betrag erhöht wird.

(Z. 105, M. Abt. 7, 4303.) Es wird zur Kenntnis genommen, daß im Jahre 1929 auf Grund des Voranschlages die bestellten Einrichtungsgegenstände für Horte erst im Jänner 1930 geliefert wurden und daß dadurch der Ansatz pro 1930 der Kreditpost 2 h „Inventarerhaltung“ des Sondervoranschlages Nr. 10 „Horte“ (Ausgabrubrik 307/3) um 12.920 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 38.920 S beträgt. Das Mehrerfordernis wird auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen. Wenn sich jedoch bei der Aufstellung der Rechnungsabschlüsse Mehr-einnahmen oder Minderausgaben ergeben, die für diese Ueber-schreitung Deckung bieten, ist die Überschreitung in diesen Mehr-einnahmen oder Minderausgaben zu decken und die Reserve zu entlasten.

(Z. 122, B. B. A. 1069/29.) Das Berufsberatungsamt wird ermächtigt, für die Jahre 1929 und 1930 eine Entschädigung von je 50 Km. an das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht zu Händen des Dr. Otto Bobertag als Entschädigung für den Nach-druck des von ihm verfaßten Testes zu überweisen. Das Berufs-beratungsamt wird beauftragt, diesen nachgedruckten Test ausschließ-lich für seine Zwecke zu benützen, also nicht an andere Stellen ab-zugeben, und mit Ende des Jahres 1930 die Verwendung des Bobertags-Testes im Rahmen seiner Eignungsprüfungen einzustellen. Im Verlaufe des Geschäftsjahres 1930 hat das Berufsberatungs-amt einen anderen zur Prüfung der theoretischen Intelligenz ge-eigneten Test ausfindig zu machen, beziehungsweise einen solchen zu verfassen und denselben nach Erprobung vom 1. Jänner 1931 an bei den Eignungsprüfungen in Verwendung zu nehmen.

(Z. 71, M. Abt. 12, Sp. 162.) Folgenden Sportverbänden und Vereinen werden Subventionen bewilligt: Dem Arbeiter-athletenbund zur Ausgestaltung seiner Sportanlagen 1000 S, dem Arbeiterhandballverband zur Erhaltung seiner Spielflächen und zur Beschaffung von Spielgeräten 1000 S, dem Oesterreichischen Arbeiter-radfahrerbund zur Abtragung seiner Bauschulden für die Trainings-halle 5000 S, dem Wiener Arbeiterturnverein zur Förderung seiner Aufgaben, namentlich des Kinderturnens 10.000 S, dem Verband der Amateursfußballvereine Oesterreichs zur Erhaltung und Aus-gestaltung seiner Sportplätze 5000 S, dem Verein zur Pflege des Jugendturnens 6000 S, dem Wiener Arbeiterschwimmverein zur Erfüllung seiner volksgesundheitlichen Aufgaben 4000 S, dem Arbeiterbund für Sport und Körperkultur „Askö“ 12.000 S, dem österreichischen Hauptverband für Körperport 9000 S, dem Gau Wien des Reichsverbandes der christlich-deutschen Turnerschaft zur Errichtung von Spielplätzen und Turnkursen 6000 S, dem Gau Wien des deutschen Turnbundes (1919) für die Ausgestaltung seines Spielplatzes im Augarten 2000 S.

Der Antrag des GRe. Pfeiffer, dem österreichischen Haupt-verbände für Körperport eine besondere Subvention aus Gemeinde-

Feuer- und Einbruch-
versicherung
Glasbruchversicherung
Unfall- und Haft-
pflichtversicherung

Gemeinde Wien
Städtische Versicherungs-Anstalt
Direktion: Wien, I. Bez., Tuchlauben Nr. 8
Telephon: U-27-5-40.

Auto-
Casco-Versicherung
Maschinenbruch- und
Transportversicherung
Lebens- und Renten-
versicherung

mitteln zur Beschickung der deutschen Kampfspiele zu bewilligen, wird abgelehnt.

(Z. 125, M. Abt. 26, 136.) Die Errichtung eines neuen Spiel- und Eislaufplatzes auf den Gründen des ehemaligen Gaswerkes am Gaudenzdorfer Gürtel im 12. Bezirke nach dem vorgelegten Entwurfe und mit den voraussichtlichen Kosten von 85.000 S wird genehmigt. Die für die Ausführung dieses Bauvorhabens erforderliche bedeckte erste Baurate für 1930 in der Höhe von 30.000 S wird genehmigt.

(M. d. StS. u. GN.)

(Z. 126, M. Abt. 8, 6847.) Der Jahresbetrag der Stipendien der Hörer der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien wird — beginnend vom Sommersemester des Studienjahres 1929/30 — von 420 S auf 396 S herabgesetzt.

(M. d. StS. u. GN.)

Berichterstatter GN. Adele Bartisal:

(Z. 116, M. Abt. 9/VIII, 138.) Es wird zur Kenntnis genommen, daß durch die höheren Kosten der Ungeziefervertilgung der Ansaß für das Jahr 1929 der Kreditpost 2 f „Reinigungserfordernisse“ des Sondervoranschlags Nr. 5 „Versorgungshäuser, Versorgungsheim Lainz“ (Ausgabrubrik 302/1) um 210 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 148.230 S beträgt. Das Mehrererfordernis findet in Mehreinnahmen auf Einnahmepost 3 „Sonstige Einnahmen“ des gleichen Sondervoranschlags und der gleichen Unterteilung seine Deckung.

Berichterstatter GN. Marie Bod:

(Z. 55, M. Abt. 9/VIII, 18.) Der infolge Inbetriebsetzung der Warmwasserspeicher im Waisenhaus Hohe Warte sich ergebende Verbrauch an Kraftstrom, sowie der Mehrverbrauch an Lichtstrom auf dem Spiel- und Eislaufplatz werden genehmigt, obwohl der Voranschlagsansatz hierfür keine Deckung bietet. Es wird zur Kenntnis genommen, daß hiedurch der Ansaß für das Jahr 1929 der Kreditpost 2 d „Gas, Strom und Beleuchtungsmaterial“ des Sondervoranschlags Nr. 12 „Jugendfürsorgeanstalten zur dauernden Unterbringung“, „Waisenhaus Hohe Warte“ (Ausgabrubrik 309/2) um 1980 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 6870 S beträgt. Das Mehrererfordernis findet in Minderausgaben von 1099 S auf Kreditpost 2 m: „Inventar-, Kleider- und Wäscheerhaltung“ des gleichen Sondervoranschlags und der gleichen Unterteilung und in Minderausgaben von 881 S auf Kreditpost 2 m „Inventar-, Kleider- und Wäscheerhaltung“ des gleichen Sondervoranschlags, „Waisenhaus Galileigasse“ seine Deckung.

(Z. 54, M. Abt. 9/VIII, 33.) Der infolge Eröffnung einer neuen Klasse im Waisenhaus Klosterneuburg sich ergebende Mehrverbrauch an Lichtstrom wird genehmigt, obwohl der Voranschlagsansatz hierfür keine Deckung bietet. Es wird zur Kenntnis genommen, daß hiedurch der Ansaß für das Jahr 1929 der Kreditpost 2 d „Gas, Strom und Beleuchtungsmaterial“ des Sondervoranschlags Nr. 12 „Jugendfürsorgeanstalten zur dauernden Unterbringung“, „Waisenhaus Klosterneuburg“ (Ausgabrubrik 309/2) um 480 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 2800 S beträgt. Das Mehrererfordernis wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde. Wenn sich jedoch bei der Aufstellung des Rechnungsabchlusses Mehreinnahmen oder Minderausgaben ergeben, die für diese Ueberschreitung Deckung bieten, wird diese Ueberschreitung in diesen Mehreinnahmen gedeckt und die Reserve entlastet.

(Z. 114, M. Abt. 9/VIII, 147.) Es wird zur Kenntnis genommen, daß durch größere Instandsetzungsarbeiten an Einrichtungsgegenständen der Ansaß für das Jahr 1929 der Kreditpost 2 m „Inventar-, Kleider- und Wäscheerhaltung“ des Sondervoranschlags Nr. 16 „Wiener Landes-Heil- und Pflgeanstalten für Geisteskrante“, „Heil- und Pflgeanstalt Ybbs an der Donau“ (Ausgabrubrik 319) um 223 überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 177.473 S beträgt. Das Mehrererfordernis findet in Mehreinnahmen auf Einnahmepost 3 „Sonstige Einnahmen“ des gleichen Sondervoranschlags und der gleichen Unterteilung seine Deckung.

(Z. 113, M. Abt. 27 b, 1207.) Die durch Mehrarbeiten bei der laufenden Instandhaltung der Wasserleitungs- und elektrischen Ein-

richtung entstandenen Mehrkosten im Waisenhaus Klosterneuburg werden genehmigt. Es wird zur Kenntnis genommen, daß hiedurch der Ansaß pro 1929 der Kreditpost 2 l „Gebäude-, Wege- und Gartenerhaltung“ des Sondervoranschlags Nr. 12 „Jugendfürsorgeanstalten zur dauernden Unterbringung“, Waisenhaus Klosterneuburg (Ausgabrubrik 309/2) um weitere 150 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 26.500 S beträgt. Das Mehrererfordernis findet in Minderausgaben auf der Kreditpost 2 k „Allgemeine Unkosten“ des gleichen Sondervoranschlags und der gleichen Unterteilung seine materielle Deckung.

Berichterstatter GN. Eisinger:

(Z. 109, M. Abt. 14, 3049.) Dem Unfallrentner Josef Bauer, gewesenen Kutscher des städtischen Fuhrwerksbetriebes wird ein Vorschuß von 50 S auf seine Unfallrente, rückzahlbar in Monatsraten zu 5 S bewilligt.

(Z. 118, M. Abt. 14, 5137/29.) Dem Othmar Dürrschmid, gewesener Schlosser der städtischen Gaswerke, der wegen des am 24. Jänner 1922 im genannten Betriebe erlittenen Unfalles eine 16²/₃prozentige Unfallrente im monatlichen Betrage von 20⁸³/₃ S bezieht, wird diese Rente als Dauerrente zuerkannt.

Berichterstatter GN. Dozent Dr. Fiedjung:

(Z. 77, M. Abt. 26, 722.) Es wird zur Kenntnis genommen, daß für die Instandsetzungsarbeiten nach dem Brand im Pavillon IV der Erziehungsanstalt Eggenburg der Ansaß für das Jahr 1929 der Kreditpost 2 l „Gebäude-, Wege- und Gartenerhaltung“ des Sondervoranschlags Nr. 12 „Jugendfürsorgeanstalten zur dauernden Unterbringung“, „Erziehungsanstalt Eggenburg“, Ausgabrubrik 309/2 um den durch die Versicherung ungedeckten Restbetrag von 1550 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 132.030 S beträgt. Das Mehrererfordernis findet in Minderausgaben auf Kreditpost 2 g „Unterrichtserfordernisse“ des gleichen Sondervoranschlags und der gleichen Unterteilung seine Deckung.

(Z. 95, M. Abt. 24, 1136.) Die Anschaffung von drei Mischbatterien mit Handbrausen für die Wannenbäder des Leopoldstädter Kinderospitales wird bewilligt, obwohl der Voranschlag hierfür keine Deckung bietet. Es wird zur Kenntnis genommen, daß durch diese Ausgabe der Ansaß pro 1930 der Kreditpost 2 l „Gebäude-, Wege- und Gartenerhaltung“ des Sondervoranschlags Nr. 15 „Krankenanstalten, Leopoldstädter Kinderhospital“ (Ausgabrubrik 317/1) um 350 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 15.660 S beträgt. Das Mehrererfordernis wird auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen; wenn sich jedoch bei der Aufstellung des Rechnungsabchlusses Mehreinnahmen oder Minderausgaben ergeben, die für die Ueberschreitung Deckung bieten, ist die Ueberschreitung in diesen zu decken und die Reserve zu entlasten.

(Z. 103, M. Abt. 9/VIII, 145.) Es wird zur Kenntnis genommen, daß durch größere Auslagen für die Anschaffung von fahrbaren Betten für chirurgisch-tuberkulöse Pflglinge der Kinderheilanstalt Sulzbach-Jschl der Ansaß für das Jahr 1929 der Kreditpost 2 m „Inventar-, Kleider- und Wäscheerhaltung“ des Sondervoranschlags Nr. 17 „Tuberkuloseheilstätten, Kinderheilanstalt Sulzbach-Jschl“ (Ausgabrubrik 320/1) um weitere 200 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 16.875 S beträgt. Das Mehrererfordernis findet in Minderausgaben auf Kreditpost 2 i „Pflglingstransporte“ des gleichen Sondervoranschlags und der gleichen Unterteilung seine Deckung.

(Z. 102, M. Abt. 9/II, R. T. 32.) Es wird zur Kenntnis genommen, daß durch den Mehrverbrauch an Verbandstoffen, durch Neuananschaffungen von Steckverbänden und durch öftere Röntgenuntersuchungen der chirurgisch-tuberkulotischen Pflglinge der Ansaß für das Jahr 1929 der Kreditpost 2 e „Pflgeerfordernisse“ des Sondervoranschlags Nr. 17 „Tuberkuloseheilstätten“, „Kinderheilanstalt Sulzbach-Jschl“ (Ausgabrubrik 320/1) um weitere 295 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 7795 S beträgt. Das Mehrererfordernis findet in Minderausgaben auf Kreditpost 2 i „Pflglingstransporte“ des Sondervoranschlags Nr. 17 Tuberkuloseheilstätten, Kinderheilanstalt Sulzbach-Jschl (Ausgabrubrik 320/1) seine Deckung.

(Z. 115, M. Abt. 9/VIII, 146.) Es wird zur Kenntnis genommen, daß durch den Mehrverbrauch von Kraftstrom infolge stärkerer Inanspruchnahme der Kühlanlage und größeren Betriebes der Kleinbahn der Ansatz für das Jahr 1929 der Kreditpost 2 d „Gas-, Strom- und Beleuchtungsmaterial“ des Sondervoranschlags Nr. 16 „Wiener Landes-Heil- und -Pflegeanstalten für Geisteskranken“, Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof“ (Ausgabrubrik 319) um 470 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 78.230 S beträgt. Das Mehrerfordernis findet in Mehreinnahmen auf Einnahmepost 3 „Sonstige Einnahmen“ des gleichen Sondervoranschlags und der gleichen Unterteilung seine Deckung.

Berichterstatter **Dr. Grünfeld:**

(Z. 100, M. Abt. 13 a, 581.) Die vom Bürgermeister auf Grund des § 93 der Verfassung der Bundeshauptstadt Wien getroffene Verfügung, wonach zur Bestattung der Urne mit den Aschenresten des am 21. Februar 1930 verstorbenen Präsidenten des Oesterreichischen Bühnenervereines Ludwig Stärk eine Nische an der Innenseite der linken Arkaden im Wiener Krematorium ehrenhalber gewidmet wird, wird nachträglich genehmigt.

(Z. 80, M. Abt. 13 a, 539.) Die Ausführung der im Magistratsberichte angeführten Arbeiten wird trotz Erschöpfung der bisher genehmigten Kredite nachträglich genehmigt. Es wird zur Kenntnis genommen, daß durch diese Ausgaben die Ansätze pro 1929 der nachstehenden Kreditposten des Sondervoranschlags Nr. 24 „Betrieb Gemeindefriedhöfe“ (Ausgabrubrik 334/1), und zwar: der Kreditpost 21 „Sonstige Betriebsausgaben“, Unterteilung „Friedhöfe“ um weitere 660 S; der Kreditpost 21 „Sonstige Betriebsausgaben“ Unterteilung Gärtnerei um 4400 S überschritten werden und die Gesamterfordernisse somit nachstehende Höhen erreichen: auf Kreditpost 21 (Friedhöfe) 53.660 S; auf Kreditpost 21 (Gärtnerei) 10.400 S. Die Mehrerfordernisse selbst finden in Mehreinnahmen, beziehungsweise in Minderausgaben bei den bezüglichen Unterteilungen desselben Sondervoranschlags ihre materielle Deckung.

(Z. 64, M. Abt. 13 a, 406.) Die Mehrkosten für die Ausgestaltung der Friedhofsgärtnereien in der Höhe von 1200 S werden bewilligt, obgleich der für diesen Zweck pro 1929 bereits genehmigte Kredit erschöpft ist. Es wird zur Kenntnis genommen, daß durch diese Ausgabe die Kreditpost 4 „Ausgestaltung der Friedhofsgärtnereien“ der Investitionen und Inventarananschaffungen, Unterteilung „Gärtnerei“ des Sondervoranschlags Nr. 24, Betrieb „Gemeindefriedhöfe“, Ausgabrubrik 334/2, um den Betrag von 1200 S überschritten wird und das Gesamterfordernis die Höhe von 26.200 S erreicht. Das Mehrerfordernis wird auf die Rücklagen des Friedhofsbetriebes, Abteilung „Gärtnerei“, überwiesen.

(Z. 106, M. Abt. 13 a, 32.) Die Anlage eigener Gräber in der Reihe 3 der Gruppe C im Neustifter Friedhof wird nach dem Berichte des Magistrates genehmigt.

Berichterstatter **Dr. Hedorjer:**

Folgende Wahlen von Ersatzfürsorgeräten, beziehungsweise Funktionären werden bestätigt:

(Z. 99, M. Abt. 8, 2256) Sektionsfunktionäre in der 3. Sektion des Fürsorgeinstitutes für den 15. Bezirk;

(Z. 104, M. Abt. 8, 3966) Obmann, Schriftführer und Schriftführerstellvertreter der 14. Sektion im Fürsorgeinstitut für den 16. Bezirk;

(Z. 98, M. Abt. 8, 3971) Obmann der 15. Sektion im Fürsorgeinstitut für den 17. Bezirk;

(Z. 121, M. Abt. 8, 4422.) 9 Personen zu Ersatzfürsorgeräten im Fürsorgeinstitut für den 17. Bezirk.

Berichterstatter **Dr. Schleifer:**

(Z. 112, M. Abt. 9/V. R. 59.) Es wird zur Kenntnis genommen, daß durch die bei Aufstellung des Rechnungsabschlusses festgestellten geringen Mehrerfordernisse bei den einzelnen Detailpositionen der Ansatz für das Jahr 1929 der Kreditpost 21 „Gebäude-, Wege- und Gartenerhaltung“ des Sondervoranschlags Nr. 11 „Jugendfürsorgeanstalten zur vorübergehenden Unterbringung“, „Kinderübernahmestelle-Heim“ (Ausgabrubrik 309/1) um weitere



Swoboda Dauerbrandöfen
 „Automat“ und „Tantal“ Dauerbrand-Einsätze
Gas- u. Kohlenherde
 Zentralheizungs-Küchenherd „ALKO“
 bewähren sich am besten. Preislisten, Prospekte, Kostenanschläge, Ingenieurbesuche kostenlos

Automaten-Baugesellschaft 235
ALOIS SWOBODA & CO.
 Wien XVIII., Theresieng. 1 Tel. A-27-5-80 Serie

20427 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 17.05427 S beträgt. Das Mehrerfordernis findet in Minderausgaben auf Kreditpost 2 m „Inventar-, Kleider- und Wäscheerhaltung“ des gleichen Sondervoranschlags und der gleichen Unterteilung seine Deckung.

Bezirksvertretungen.

Sitzungen:

Leopoldstadt:	17. Mai,	6 Uhr.
Wieden:	20. "	1/25 "
Neubau:	15. "	6 "
Simmering:	21. "	1/26 "

Baubewegung

vom 10. bis 13. Mai 1930.

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

- 6. Bezirk: Wohngebäude, Wehrgasse 11, von Malvine Marg. Szell, Bau-
führer Edm. Melcher & Ing. Steiner, Bm. (8659).
- 13. Bezirk: Wohnhaus, Zenukgasse 18-24, von der Gemeinde Wien,
Bauführer M. Abt. 15 b (8698).
- 18. Bezirk: Wohnhaus, Sommerhaide, Stift, von G. A. Steininger,
Bauführer F. Bischof, Bm. (1832).
- " " Wohn- und Geschäftshaus, Gersthofer Straße 158, von Ing.
F. Schlätzig, Bauführer F. Wawrowek, Bm. (1838).
- " " Einfamilienhaus, Felix Dahn-Straße, Einl.-Z. 2209,
Währing, von A. M. Hofmann, Bauführer Köpfer &
Kewirth, Bm. (1890).
- " " Wohn- und Geschäftshaus, Felix Dahn-Straße, Einl.-Z.
2483, 2484, Währing, von der Heimstätten-Baugenossen-
schaft, Bauführer Ing. Franz Kieß, Bm. (1937).
- " " Einfamilienhaus, Zuckerlandlgasse, Einl.-Z. 349, Neustift
am Walde, von Dr. G. M. Schmeidel, Bauführer Ing.
F. Mörtinger, Bm. (2046).
- 19. Bezirk: Zweifamilienhaus, Silbergasse, Einl.-Z. 459, Unter-
Döbling, von B. Eltbogen und Th. Kohn, Bauführer
Reform-Baugesellschaft (2185).
- " " Zweifamilienhaus, Formanekgasse, Einl.-Z. 461, Unter-
Döbling, von Dr. Ing. R. Salinger, Bauführer Reform-
Baugesellschaft, Bm. (2464).
- " " Kaufmannsheim, Hartäckerstraße, Einl.-Z. 1581, Ober-
Döbling, vom Oremium der Wiener Kaufmannschaft,
Bauführer Karl Himmelstoß, Bm. (2309).

Bewachungsdienst für Bauten, Industrien, Geschäftslokale etc.
 bei vollster Schadenshaftung durch
Oesterr. Sicherheitsdienst-Ges. m. b. H., Wien, V., Gartengasse 19 a
 Tel. B-27-3-89

19. Bezirk: Einfamilienhaus, Krottenbachstraße, Einl.-Z. 73, Ober-Sievering, von R. Ghadin, Bauführer L. & W. Wolf, Bm. (2344).
- " " Mehrfamilienhaus, Agnesgasse, Einl.-Z. 199, Ober-Sievering, von A. Drexler, Bauführer Ernst Drexler, Bm. (2343).
- " " Zweifamilienhaus, Raasgrabengasse, Einl.-Z. 1032, Unter-Sievering, von L. Baumgarten, Bauführer Löschner & Helmer, Bm. (2323).
21. Bezirk: 77 Siedlungshäuser, Magran, Freihof-Siedlung, Steigentischgasse—Rugierstraße, Einl.-Z. 103, 1064, 1068, 992, 916, 832, 914, 896, 203, von der Gemeinde Wien, Bauführer M. Abt. 16 (8742).
- " " Siedlungshaus, Rat.-Parz. 1091/62, Einl.-Z. 681, Siedlung Mühlpfäuel, Asperrn, von Johann Litovsky, Bauführer Franz Pirn, Bm. (2491).
- " " Siedlungshaus, Einl.-Z. 668, Siedlung Mühlpfäuel, Asperrn, von Johann und Marie Pfandler und Johann und Cäcilie Führer, Bauführer Franz Pirn, Bm. (2492).
- " " Zweifamilienhaus, Rat.-Parz. 553/4, P. 37, Groß-Jedlersdorf, von Marie Dannhauser, Bauführer „Stabil“-Baugesellschaft (2518).
- " " Einfamilienhaus, Rat.-Parz. 1063, Einl.-Z. 989, Siedlungsgebiet 34, Schanze VIII, von Jakob und Marie Sprigendortfer, Bauführer Hans Horak, Bm. (2379).
- " " Wohnhausbau, Einl.-Z. 337, Rat.-Parz. 347, 348/1, /2, 349/2, /3, /4, /5, Groß-Jedlersdorf II, Obermahergasse, vom Verein Volksleschalle, Bauführer Amacher & Sauer, Bm. (2450).
- " " Wohn- und Geschäftshaus, Einl.-Z. 127, Rat.-Parz. 336, 337, 338, Groß-Jedlersdorf II, Obermahergasse, von Franz Josef Hopp, Bm., Bauführer derselbe (2456).

Verschiedene Bauten.

2. Bezirk: Strandhaus, an der Alten Donau, Laberlweg, von der Radio Austria A.-G., Bauführer „Kawafag“ Gebrüder Schwarzhuber A.-G. (8643).
- " " Hütte, Praterhütte 110, von Helene Pichler, Bauführer Franz Hadvicel, Bm. (8793).
- " " Garage, Lilienbrunnengasse 13, Kleine Sperlgasse 4, von Josef und Stephan Sugar, Bauführer M. Haschka, Bm. (8796).
- " " Aborteinbau, Franz Hochedlinger-Gasse 24, von Malvine Kaufmann, Bauführer Leopold Duschlik sen., Bm. (8802).
4. Bezirk: Kanalauswechslung, Trappelgasse 6, von Florian Robert Reinhold, Bauführer Bau- und Renovierungsunternehm. Arch. Josef Hauser (8097).
5. Bezirk: Kanalauswechslung, Wiedner Hauptstraße 140, von Emil Hohlweg, Bauführer R. A. Schäftner, Bm. (8660).
7. Bezirk: Garage, Neustiftgasse 78, von Josef Wasica, Bauführer Kliment & Hava, Bm. (8628).
9. Bezirk: Hörjaal, Alfer Straße—Spitalgasse, vom Allgemeinen Krankenhaus, Klinik Dr. Sterk, Bauführer Ing. Maxim. Soefer, Bm. (8716).
14. Bezirk: Hauskanal, Sechshauer Straße 51, von Alois Leister und Agathe Schent, Bauführer Hans Schrepfer, Bm. (1035).
- " " Hauskanal, Reichsapfelgasse 35, von Wilhelm und Bernhard Kurt Friedmann, Bauführer Matth. Petsch, Bm. (1058).
- " " Hauskanal, Goldschlagstraße 36, von Ketti Regenbogen, Bauführer Alois Cerny, Bm. (1180).
- " " Hauskanal, Diefenbachgasse 47, von Josef Stach und Mitbestitzer, Bauführer Matthäus Petsch, Bm. (1176).
- " " Hauskanal, Selzergasse 18, von Anton Gradwohl, Bauführer Primus Hofmann, Bm. (1175).
- " " Zubau, Pouthongasse 21, von Johann Lager jun., Bauführer Franz Habermann, Bm. (1296).
15. Bezirk: Wohnungen, Mariahilfer Straße 132, von der Generaldirektion der österreichischen Bundesbahnen (8794).
18. Bezirk: Wohnungszubau, Am Dreimarkstein 12, von Dr. R. M. Reich, Bauführer F. W. Hartl, Bm. (1170).
- " " Garage, Cottagegasse 28, von Ing. Th. Schicht, Bauführer Ing. Johann Groß (913).
- " " Steinzeugrohranal, Gersthofer Straße 39, von A. Fezel, Bauführer F. Deimel, Bm. (882).
- " " Gartenhaus, Sommerhaide, Stift, von Othmar Zirnich, Bauführer Otto Lohn, Bm. (552).
- " " Steinzeugrohranal, Staudgasse 53, von F. Malczel, Bauführer F. Jurit, Bm. (827).
- " " Sommerhütte, Sommerhaide, Einl.-Z. 250, Neustift am Walde, von Eduard Kirchner, Bauführer Johann Hartl, Bm. (613).
19. Bezirk: Kleinwohnung, Sieveringer Straße 67, von F. und A. Amfeller, Bauführer Franz Spielauer, Bm. (2235).
- " " Stodwerkfassengung, Weinberggasse 67/71, von Bendsdorf & Komp., Bauführer Adolf Micheroli, Bm. (2184).
- " " Klosettanlage, Hohe Warte, Sportplatz, vom First Vienna Football-Club, Bauführer Karl Fleischer, Bm. (2345).
- " " Garage, Langadergasse 23, von F. und Fr. Neuhäus, Bauführer Franz Kaitlein, Bm. (2342).



Telephon
B-33-2-38

DUROMIT

DER BODENBELAG FÜR ALLER-SCHWERSTE BEANSPRUCHUNG
Generalvertretung für Österreich
Wien, XV. Bez., Langmaiggasse Nr. 7

19. Bezirk: Magazin, Zehenthofgasse 19, von Löschner & Helmer, Bm., Bauführer derselbe (2430).
21. Bezirk: Wochenendhaus, An der unteren Alten Donau, von Michael Franzl, Bauführer Hans Vater, Bm. (2458).
- " " Wochenendhaus, Rat.-Parz. 488/1, Los 15, Gruppe 29, Einl.-Z. 245, Stadlau, von Paul Schwarz, Bauführer Josef Peuter, Bm. (2493).
- " " Wochenendhaus, Rat.-Parz. 479/1, Los 14, Gruppe 34, Einl.-Z. 89, Stadlau, von Josef Gamper, Bauführer Hans Vater, Bm. (2511).
- " " Sommerhütte, An der oberen Alten Donau, von Anni Hofmann, Bauführer Ad. Vega, Bm. (2544).
- " " Sommerhütte, Rat.-Parz. 463/64, Einl.-Z. 247, Stadlau, von Anna Holinka, Bauführer Ad. Vega, Bm. (2545).
- " " Einfriedung, Rat.-Parz. 488/18, Landtafel-Einl.-Z. 630, Baustelle 1, an der Jedlefer Straße, von Josef Dittrich, Franz Aubrecht, Bm. (2550).
- " " Waschküche, Wildnergasse 31, von Berta Welzel, Bauführer Johann Molzer, Bm. (2576).
- " " Abortanbau, Wartenslebengasse 186, von der Kathreiner Malztaffelfabriks-A.-G., Bauführer Diez-Weidenberg, Bm. (2606).
- " " Einfriedung, Wartenslebengasse 186, von der Kathreiner Malztaffelfabriks-A.-G., Bauführer Diez-Weidenberg, Bm. (2607).

Adaptierungen.

1. Bezirk: Rauchensteingasse 10, Ing. R. Beck, Bm. (8645).
- " " Rättnerring 2, E. Melcher & Ing. Steiner, Bm. (8658).
2. Bezirk: Seitenhasenstraße, Hugo Manhardt jun., Bm. (8642).
- " " Praterstraße 54, Rudolf Holzappel, Bm. (8670).
- " " Ferdinandstraße 13, Ing. Gehler & Weinberger, Bm. (8811).
3. Bezirk: Ungargasse 5, L. Müller, Bm. (8622).
- " " Hainburger Straße 30, Reinhold Eichler, Bm. (8627).
5. Bezirk: Rüdigergasse 8, Wilhelm Schallinger, Bm. (8640).
6. Bezirk: Barnabitenngasse 14, Bruno Buchwieser, Bm. (8700).
- " " Kasernengasse 18, Josef Sevel, Bm. (8800).
7. Bezirk: Siebensterngasse 1, Karl Schweighofer-Gasse 9, C. Fleischer, Bm. (8635).
- " " Neubaugasse 3, H. Fahnler, Bm. (8686).
- " " Siebensterngasse 33, A. Suchanel, Bm. (8663).
8. Bezirk: Lange Gasse 5, Johann Klieger, Bm. (8625).
- " " Josefstädter Straße 10/12, Gemeinnützige Baugesellschaft „Grundstein“ (8797).
9. Bezirk: Alfer Straße—Spitalgasse, Allgemeines Krankenhaus, Serodiagnostische Untersuchungsanstalt (8725).
11. Bezirk: Simmeringer Hauptstraße 107, Franz Künzl, Bm. (1291).
14. Bezirk: Kröllgasse 17, Karl Fleischhacker, Bm. (893).
- " " Märzstraße 33, Franz Bartl, Bm. (896).
- " " Rüstengasse 9, Karl Lubowski, Bm. (996).
- " " Goldschlagstraße 33, Franz Bartl, Bm. (1023).
- " " Diefenbachgasse 59, Rudolf Wegscheider, Bm. (1010).
- " " Dreihausgasse 7, Adalbert Schmid, Bm. (1034).
- " " Märzstraße 67, Karl Fleischhacker, Bm. (1297).
15. Bezirk: Wurzbachgasse 19, Friedrich Schneider, Bm. (898).
- " " Diefenbachgasse 3, Ing. Franz Stagl, Bm. (964).
- " " Märzstraße 36, Wenzel Raufsch, Bm. (967).
- " " Mariahilfer Straße 153, Franz Bartl, Bm. (1066).
18. Bezirk: Antonigasse 76, Matthias Böschlo, Bm. (909).
- " " Starckfriedgasse 6, Franz Wawrla, Bm. (1633).
- " " Kreuzgasse 65, Gustav Halaubel, Bm. (847).
- " " Michaelerstraße 22, Ing. Max Haupt, Bm. (759).

Neusiedler Bauplatte

Karl Ernst Wagner & Co.

Wien, V., Margaretengürtel 5 Tel. U-45-902, U-49-5-25

18. Bezirk: Rutschlergasse 31, Adolf Micheroli, Bm. (1009).
 " " Hochschulfstraße 2b, Löschner & Helmer, Bm. (2357).
 " " Salmannsdorfer Straße 45, Wiener Baugesellschaft (328).
 " " Gersthofer Straße 111, J. Deimel, Bm. (1070).
 " " Karl Bed-Gasse 17, Ing. A. Bed, Bm. (817).
 " " Walltriebstraße 71, Franz Wawrla, Bm. (789).
 " " Cottagegasse 38, Ing. S. Schuster, Bm. (3784).
 19. Bezirk: Gatterburggasse 13, Adolf Micheroli, Bm. (2414).
 Heiligenstädter Straße 33, Laurenz Waldmann, Bm.
 20. Bezirk: Gerhardusgasse 16, Andreas Keul, Bm. (8803).

Renovierungen.

1. Bezirk: Elisabethstraße 12, A. Czerny, Bm. (8653).
 " " Stubenring 22, Baugesellschaft R. Faltis & R. Dent (8666).
 " " Universitätsstraße 12, Arnold Barber, Bm. (8734).
 " " Wipplingerstraße 8, Ing. O. Bonhold, Bm. (8736).
 3. Bezirk: Kolonitplatz 3, E. & Ing. S. Ramenich, Bm. (8807).
 5. Bezirk: Hamburgerstraße 15, Johann Fitzthum, Bm. (8612).
 Angengruberstraße 9, Alois Czerny, Bm. (8620).
 7. Bezirk: Burggasse 121, Arnold Barber, Bm. (8737).
 8. Bezirk: Blindengasse 46, Ing. Kulla & Komp., Bm. (8613).
 Lange Gasse 1, Ina. Friedrich Hecht, Bm. (8822).
 19. Bezirk: Sollingerstraße 31, Franz Spielauer, Bm. (1346).
 " " Sieveringer Straße, Kirche, Heinrich Fischer, Bm. (1504).
 " " Springfiedelgasse 25, Kromholz & Kraupa, Bm. (1459).
 20. Bezirk: Dammstraße 8, Ing. Baumann & Spenadl, Bm. (8668).

Demolierung.

3. Bezirk: Baumgasse 63/65, von der Gemeinde Wien, M. Abt. 15 b (8699).

Parzellierungen.

11. Bezirk: Einl.-Z. 942, Kaiser-Ebersdorf, von Josef und Marie Weidinger (8639).
 18. Bezirk: Einl.-Z. 93, Neustift am Walde, von A. Huber und A. Klein (8718).
 18. Bezirk: Einl.-Z. 890, Böhleinsdorf, von Nikolaus Petitjean (1862).
 Einl.-Z. 1263, 1245, Währing, von J. M. Gwiagner (1887).
 19. Bezirk: Einl.-Z. 70, Kat.-Parz. 267, Unter-Sievering, von Johann Eder (8611).
 Hohe Warte 40, von Hilde Meier (8664).
 21. Bezirk: Einl.-Z. 772, Kat.-Parz. 229/4, Strebersdorf, von Franz und Anna Brenner (8820).

Gefuche um Bekanntgabe, beziehungsweise Ausfertigung von Baulinien und Höhenlagen wurden überreicht:

15. Bezirk: Minciostraße, Einl.-Z. 1447, Fünfhaus, von Franz und Rosa Fida (812).
 " " Minciostraße, Einl.-Z. 1448, Fünfhaus, von Marie Kam-
 bauske (821).
 " " Minciostraße, Einl.-Z. 1444, Fünfhaus, von Benzel Nohl
 (890).
 " " Goldschlagstraße 12, von Marie Weber (901).
 " " Verlängerte Sampogasse, Einl.-Z. 1453, Fünfhaus, von
 Josefa Sperneder (1008).
 " " Camillo Sitte-Gasse, Einl.-Z. 902, 1409, 1410, 1411 und
 1413, Fünfhaus, von Leo Kammel (1064).
 18. Bezirk: Einl.-Z. 195, Böhleinsdorf, von Andree Kranz (1784).
 " " Einl.-Z. 1366, Währing, von Heinrich Dreier (1807).
 " " Einl.-Z. 97, Böhleinsdorf, von Elisabeth Spiegler (1830).
 " " Einl.-Z. 2225, Währing, von Luise Krastl (1843).
 " " Einl.-Z. 2128, Währing, Wilhelm Wohlmeier (1844).
 " " Einl.-Z. 1245, Währing, von Alois Behringer (1906).
 " " Einl.-Z. 95, Neustift am Walde, von Sameda & Stod
 (1951).
 " " Einl.-Z. 101, Kat.-Parz. 578, Böhleinsdorf, von Ing. Rup.
 Kahler (1963).
 " " Einl.-Z. 2141, Währing, von Wilhelm Schreiber (1972).
 " " Einl.-Z. 1263, Währing, von Franz Ruhs (1982).
 " " Einl.-Z. 794, Böhleinsdorf, von Ing. J. Barborek (1983).
 " " Einl.-Z. 1263, Währing, von Max Votowic (1987).
 " " Einl.-Z. 1212, Währing, von Dr. Leopold Druder (2005).
 " " Einl.-Z. 1025, Böhleinsdorf, von Gisela Eberl (2006).
 " " Einl.-Z. 163, Gersthofer, von Martha Kunza (2048).
 19. Bezirk: Einl.-Z. 178, Unter-Sievering, von Rudolf Käufer (1587).
 " " Einl.-Z. 277, Unter-Sievering, von A. Böse (1588).



frostgeschützt!

frostgeschützt!

Oesterreichische Ceresitgesellschaft Adolf Fischer & Söhne
 Wien, XIX., Eisenbahnstraße 61.
 Telegrammadresse: Ceresit Wien. Telefon Nr. A-13-1-46.

21. Bezirk: Kat.-Parz. 388 und 391, Einl.-Z. 258 und 263, Hirschstetten, von Dr. Moritz Moser und Ignaz Fischek (2484).
 " " Kat.-Parz. 353/5, Einl.-Z. 542, Groß-Feblersdorf II, von Josef Mitista (2549).
 " " Prager Straße 145, von Franz Friedländer (2590).

Arbeiten und Lieferungen.

Die Beihelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verkäuflich sind, bei der städtischen Hauptkasse zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

Anbotauschreibungen.

M. Abt. 15 b, 1344, 1356.

Wohnhausbau 13. Breitenseer Straße, I. Teil.

Anbotverhandlung am 22. Mai, 1/9 Uhr für die Spenglerarbeiten, 1/9 Uhr für die Anstreicherarbeiten, in der M. Abt. 15 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 39.

M. Abt. 15 b, 1324.

Zimmermalersarbeiten

für den Wohnhausbau 21. Franklinstraße, I. Teil.

Anbotverhandlung am 22. Mai, 9 Uhr, in der M. Abt. 15 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 39.

M. Abt. 15 b, 1343.

Zimmermalersarbeiten

für den Wohnhausbau 16. Gablenzgasse.

Anbotverhandlung am 22. Mai, 1/10 Uhr, in der M. Abt. 15 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 39.

M. Abt. 28, 2250.

Straßenherstellungen im 11. und 18. Bezirke.

Voranschlag: 11. Landwehrgasse 1:

Erdb- und Pflastererarbeiten 2000 S, Fuhrwerksleistungen 200 S, Topfherstellung 20.400 S, Gußpaftarbeiten 3000 S.

Ingersoll-Rand

Gesellschaft m. b. H. 239

Wien, II., Afrikanergasse 3. Tel. R-49-5-90 Serie.
 Fahrbare Kompressoranlagen, Preßluftstampfer,
 Pflasteraufbrecher, sofortige Lieferung ab Wiener Lager.

Zellenbeton für Tragendes- u. Füllmauerwerk
Isolierung von Dächern, Terrassen, Dampf-
 anlagen, Kühlanlagen u. s. w.

M. NEUMANN & CO.

Isolierwerk für Wärme- und Kälteschutz
 Wien, XI., Leberstraße 96 — Telefon U-10-2-77, U-19-4-56

Straßenumbau 18. Rhebenhüllerstraße :

Erd- und Pflastererarbeiten 17.500 S, Fuhrwerksleistungen 4500 S.

Straßenumbau 18. Gymnasiumstraße :

Erd- und Pflastererarbeiten 7000 S, Fuhrwerksleistungen 4900 S, Walzaspphaltberstellung 25.100 S, Gußaspfaltarbeiten 3800 S.

Anbotverhandlung am 22. Mai, 11 Uhr, in der M. Abt. 28, 1. Rathhaus, Stiege 3, Hochparterre.

M. Abt. 15 a, 1198, 1199, 1200.

Wohnhausbau 12. Johann Hoffmann-Platz, Zubau.

Anbotverhandlung am 23. Mai, 1/2 9 Uhr für die Zimmermannsarbeiten, 3/4 9 Uhr für die Spenglerarbeiten, 9 Uhr für die Dachdeckerarbeiten, in der M. Abt. 15 a, 1. Rathhaus, Mezzanin, Tür 39.

M. Abt. 15 b, 1347.

Schlosser (Beschlag)arbeiten

für den Wohnhausbau 21. O'Brien-Gasse.

Anbotverhandlung am 26. Mai, 9 Uhr, in der M. Abt. 15 b, 1. Rathhaus, Mezzanin, Tür 39.

M. Abt. 40, 530.

Lieferung von Sand

für den Wohnhausbau 12. Hohenbergstraße, III Teil.

Anbotverhandlung am 26. Mai, 9 Uhr, in der M. Abt. 40, 1. städtisches Amtshaus, 6. Stock. (Jedem Anbote ist unbedingt eine Bestätigung der Gewerkschaft über den Abschluß eines Lohnabkommens für die als Bezugsort angegebene Gewinnungsstätte anzuschließen.)

M. Abt. 31, 1710.

Kanalneubau

in der verlängerten Leebgasse, von der verlängerten Reichenbachgasse bis zur unbenannten Straße, in der verlängerten Van der Müll-Gasse, von der verlängerten Reichenbachgasse gegen die unbenannte Straße und in der unbenannten Straße, vom bestehenden Vorkopf östlich des Jean Jaurès-Hofes bis zur verlängerten Van der Müll-Gasse, im 10. Bezirke.

Kostenfordernis (Tarispreise 1912): Erd- und Baumeisterarbeiten 9630 K.

Anbotverhandlung am 26. Mai, 1/2 11 Uhr, in der M. Abt. 31, 7. Hermannsgasse 24/28, 2. Stiege, 2. Stock.

M. Abt. 31, 1110.

Kanalumbau

in der Robert Hamerling-Gasse von der Haidmannsgasse bis zur Palmgasse im 15. Bezirke.

Kostenanschlag (Tarispreise 1912): Erd- und Baumeisterarbeiten 9488 K, Pflastererarbeiten 686 K.

Anbotverhandlung am 4. Juni, 10 Uhr, in der M. Abt. 31, 7. Hermannsgasse 24/28, 2. Stiege, 2. Stock.

Kalendarium.

Die in Klammern beigefetzte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in dem die Anbotausreibung ausführlich enthalten ist.

15. Mai, 1/2 9 Uhr. (M. Abt. 24.) Heizungs-, Lüftungs-, Warmwasserbereitungs- und Kesselanlage sowie badetechnische Einrichtungen im städtischen Wohnungshochhaus 9. Währinger Straße-Spitalgasse (Heft 23 und 28).

15. Mai, 1/2 9 Uhr. (M. Abt. 15 b.) Schlosser (Gewichts)arbeiten für den Wohnhausbau 18. Gersthofer Straße (Heft 37).

15. Mai, 3/4 9 Uhr. (M. Abt. 15 a.) Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wohnhausbau 10. Rudlichgasse (Heft 37).

15. Mai, 1/2 10 Uhr. (M. Abt. 15 b.) Spenglerarbeiten für den Wohnhausbau 13. Weinzierlgasse (Heft 37).

15. Mai, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalumbau in der Delweingasse von der Grimmigasse bis zur Braunhirschgasse, in der Herkloßgasse und in der Meinhartsdorfer Gasse von der Reindorfstraße bis zur Arnsteingasse im 14. Bezirke (Heft 35).

16. Mai, 1/2 9 Uhr. (M. Abt. 15 a.) Zimmermalersarbeiten für den Wohnhausbau 12. Malsattigasse 39 (Heft 37).

16. Mai, 3/4 9 Uhr. (M. Abt. 15 a.) Glaserarbeiten für den Wohnhausbau 12. Michholzgasse, Baulos 4 (Heft 37).

19. Mai, 1/2 9 Uhr. (M. Abt. 15 b.) Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wohnhausbau 16. Wilhelmstrasse (Heft 38).

19. Mai, 3/4 9 Uhr. (M. Abt. 15 a.) Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Wohnhausbau 10. Laaerberg (Heft 38).

19. Mai, 11 Uhr. (M. Abt. 28.) Straßenherstellungen im 2. und 6. Bezirke (Heft 38).

20. Mai, 1/2 9 Uhr. (M. Abt. 15 a.) Zimmermalersarbeiten für den Wohnhausbau 10. Neireichgasse — Windenstraße (Heft 38).

20. Mai. (M. Abt. 40.) Sandlieferungen für städtische Wohnhausbauten (Heft 38).

21. Mai. Wohnhausbau 19. Bubinskogasse. (M. Abt. 27 b.) 9 Uhr Gas- und Wasserleitungsinstallation, 10 Uhr Elektroinstallation (Heft 38).

22. Mai. (M. Abt. 40.) Sandlieferungen für städtische Wohnhausbauten (Heft 38).

22. Mai. Wohnhausbau 13. Breitenfelder Straße, I. Teil (M. Abt. 15 b.) 1/2 9 Uhr für die Spenglerarbeiten, 3/4 9 Uhr für die Anstreicherarbeiten (Heft 39).

22. Mai, 9 Uhr. (M. Abt. 15 b.) Zimmermalersarbeiten für den Wohnhausbau 21. Franklstrasse, I. Teil (Heft 39).

22. Mai, 1/2 10 Uhr. (M. Abt. 15 b.) Zimmermalersarbeiten für den Wohnhausbau 16. Gablenzgasse (Heft 39).

22. Mai, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalneubau in der Hameaufstraße von Dr.-Nr. 54 bis zur Keylwerthgasse, in der Keylwerthgasse von der Hameaufstraße bis zur Salmannsdorfer Straße, in der Salmannsdorfer Straße von der Keylwerthgasse bis Dr.-Nr. 30 und von der Keylwerthgasse bis Dr.-Nr. 37 im 18. Bezirke (Heft 37).

22. Mai, 11 Uhr. (M. Abt. 28.) Straßenherstellungen im 11. und 18. Bezirke (Heft 39).

23. Mai. Wohnhausbau 12. Johann Hoffmann-Platz, Zubau (M. Abt. 15 a.) 1/2 9 Uhr für die Zimmermannsarbeiten, 3/4 9 Uhr für die Spenglerarbeiten, 9 Uhr für die Dachdeckerarbeiten (Heft 39)

26. Mai, 9 Uhr. (M. Abt. 15 b.) Schlosser/Beschlagarbeiten für den Wohnhausbau 21. O'Brien-Gasse (Heft 39).

26. Mai, 9 Uhr. (M. Abt. 40.) Lieferung von Sand für den Wohnhausbau 12. Hohenbergstraße, III Teil (Heft 39).

26. Mai, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalneubau in der Sollinger-gasse vom Trautenauplatz bis zur Weinberggasse im 19. Bezirke (Heft 37).

26. Mai, 1/2 11 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalneubau in der verlängerten Leebgasse, von der verlängerten Reichenbachgasse bis zur unbenannten Straße, in der verlängerten Van der Müll-Gasse, von der verlängerten Reichenbachgasse gegen die unbenannte Straße und in der unbenannten Straße vom bestehenden Vorkopf östlich des Jean Jaurès-Hofes bis zur verlängerten Van der Müll-Gasse, im 10. Bezirke (Heft 39).

27. Mai. (M. Abt. 40.) Sandlieferungen für städtische Wohnhausbauten (Heft 38).

30. Mai. (M. Abt. 40.) Sandlieferungen für städtische Wohnhausbauten (Heft 33).

4. Juni, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalumbau in der Robert Hamerling-Gasse von der Haidmannsgasse bis zur Palmgasse im 15. Bezirke (Heft 39).

Ergebnisse.

Die mit *) bezeichneten Angebote sind sämtlich noch nicht durchgerechnet, daher sind die Preise nicht endgültig.

Malerarbeiten für den Wohnhausbau 9. Kofzauer Lände. *)

Anbotverhandlung am 9. Mai.

Es offerierten in Prozenten Nachlaß: Alois Danek 10; Johann Adamek 8; Anton Hochreiter 10; „Amag“ 7; Johann Lechrich 7; Franz Kriß 3; Willi Heller 7; Johann Bikan 10; Anton Andraschek 6; „Grundstein“ 5; Franz Benesch 8; Johann Georg Kronfuß jun. K.A.; Johann Kronfuß sen. K.A.; Anton Huber 10; M. Battan & Komp. 10; Anton Strnad 10; Johann Scheer 12; Johann Serrani 8; Heinrich Bruckner 10; Josef Reiterich 10; Rudolf Jüttner 6; Eduard Kocznera 6; Ernst Heinrich Kühnforst 10; Felix Giuliani 6; Emil Jirka 3; Rudolf Doubelitz 7; W. Jung 2; Franz Sarais 4.

Kundmachungen.

Einfuhr von Schlachtochsen und Schlachtstieren in die Schweiz; Zulassung.

M.Mt. 43, 2502/30.

Wien, am 10. Mai 1930.

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft hat im Erlasse vom 26. April 1930, Z. 19489/Vt.V., an die Kempter aller Landesregierungen bekanntgegeben, daß laut Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements (Veterinäramt in Bern) vom 23. April 1930, Nr. VII, vom 28. April 1930 an bis auf weiteres auf kürzere Zeit im Rahmen des festgesetzten Kontingentes Einfuhrbewilligungen für Schlachtochsen erteilt werden. Bis 15. Mai können im Rahmen dieses Kontingentes auch Schlachtstiere eingeführt werden. Als Bezugsländer sind zugelassen: Die Tschechoslowakei und Ungarn. Soweit es die feuchepolizeilichen Verhältnisse gestatten, werden für Grenzgebiete auch Einfuhrbewilligungen aus den angrenzenden Staaten erteilt.

Eintragungen in den Erwerbsteuerekataster. Gewerbeunternehmungen.

24. März 1930.

„American Express Schuhreparatur Haber & Komp.“, Schuhmacher-gewerbe, 4. Treitlstraße, Verkaufshallen. — American Heating Oefen- und Maschinenfabrik A.-G., Handel mit Oefen aller Art, 4. Friedrichstraße, Verkaufshallen. — Amerikanische Express Hut- und Kleiderprehanstalt Weta, Feliz Karanyi & Komp., gewerbsmäßiges Pressen von Kleidern, 1. Margaretenstraße 35. — Angerer Katharina, Erzeugung von Spiel-waren und Luftballons, 16. Grundsteingasse 29. — Eduard Artner, Allein-inhaber der protokollierten Einzelsirma „Eduard Artner“, Gemischtwaren-handel, 9. Liechtensteinstraße 50. — Banno Josefina, Speisewirtskonzession, 5. Krongasse 2. — Baumer Aloisia, Marktvirtualienhandel, nach Maßgabe der marktbehördlichen Zulassungserklärung, 4. Phorusplatz, Stand 41/42. — Birnbauer Anton, Wurst-, Selchwaren- und Schweinefleischverschleiß, 16. Seebödgasse 26. — Bod Leopoldine, Damenkleidermachergewerbe, 12. Steinbauergasse 36. — Bönißch Paula, Gemischtwarenhandel, mit Aus-schluß der dem konzessionierten Gewerbe vorbehaltenen Artikeln, 4. Mommjengasse 16. — Böse Franz Viktor, Betrieb einer Mietgarage, 16. Spetzbachergasse 38. — Brucha Josef, Kleidermacher, 16. Pfeninggeld-gasse 6. — Dallinger Johanna, Handel mit Viktualien, 16. Seebödgasse 13, Hütte. — Doneis Hans, Handel mit Kraftfahrzeugen und Bestandteilen, 4. Karolinengasse 29. — Eggelsberger Matthias, Tischler, 4. Argentinier-straße 63. — Fizinger Johanna, Handel mit Lebensmitteln und Konsum-waren, mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5, der Gewerbeordnung angeführten Artikeln und solcher, deren Verkauf an eine Konzession ge-bunden ist, sowie Flaschenbier, 16. Wattgasse 63. — Fort Karl, Schuh-macher, 16. Yppengasse 4. — Fröhlich Amalia, Handel mit Textil- und Wirtwaren, 3. Kleistgasse 8. — Furch Ladislaus Josef, Schlosser, 12. Hoch-gasse 30. — Geer Anna, Handel mit Zuderwaren, Kanditen, Fruchtstäben, Sodawasser, mit und ohne Zusatz von Fruchtstäben, Marmeladen und Gefrorenem, 9. Liechtensteinstraße 58. — Offene Handelsgesellschaft Gerst-mann & Komp., Kleidermachergewerbe, 9. Althanplatz 6. — Haas Fidel, Handelsagentur, 14. Heimidegasse 2. — Häuser Alexander, Handel mit Elektro-, Auto- und Radiomaterialien, Radioapparaten, Gas- und Wasser-installationsgeräten, Grammophonen, Schallplatten, photographischen Appa-raten und allen einschlägigen Artikeln, 9. Liechtensteinstraße 32/34. — Häuser Alexander, Reparatur von Radioapparaten, mit Ausschluß jeder einem handwerksmäßigen oder konzessionierten Gewerbe vorbehaltenen Tätigkeit, 9. Liechtensteinstraße 32/34. — Ing. Hasenrichter Rudolf, Handel mit Benzin und Maschinölen, 9. Liechtensteinstraße 46 a. — Hagleitner Emmerich, Grabsteingraveur, 11. Simmeringer Hauptstraße 391. — Hofer Gabriele, Papier-, Schreib- und Zeichenwarenhandel, 4. Riendl 17. —

Honjowik Josef, Bäcker, 4. Kettenbrückengasse 12. — Hruz Katharina, Lebensmittelhandel, beschränkt, 9. Hahngasse 15. — Jordan Johann, Schuh-macher 16. Gablenzgasse 10. — Käuffler Viktoria, Kaffeesiedergewerbe, 4. Margaretenstraße 7. — Kaiser Heinrich, Handelsagentur, 4. Schwind-gasse 3. — Feliz Karanyi & Komp., offene Handelsgesellschaft, Übernahme zum Chemischputzen, Appretieren und Wäscheputzen, 4. Margaretenstraße Nr. 35. — Kolar Anastasia, Wäscher und Wäscheputzergewerbe, 16. Palez-gasse 14. — Krad Friedrich, Bäcker, 4. Schaumburgergasse 5. — Kraus Adolf, Handel mit technischen und elektrotechnischen Artikeln, Haus- und Küchengeräten, 12. Hoffmeistergasse 1. — Kraus Augustin, Handel mit Steinen, 11. Simmeringer Hauptstraße 152. — Krejcit Hermine, Ge-mischtwarenhandel, 12. Murlingengasse 58. — Krieger Dmojre, Lebens-mittelhandel, beschränkt, 9. Alser Straße 48. — Kristawa Othmar, Lebens-galanteriewarenherzeuger, 16. Herbststraße 30. — Kristinnus Stephanie, Wäschewarenherzeugung, 3. Ahnunggasse 14. — Lachnit Hedwig, Lastfuhr-werksgewerbe, 12. Arndtstraße 13. — Firma Johann Lange, Alleinhaber Adolf Kaiser, Handel mit Kassen und Schlosserwaren, 13. Zehetnergasse 14. — Leopold Löblich, offene Handelsgesellschaft, Kupferchmiedergewerbe, 9. Ruzdorfer Straße 21. — Lots Marie, Handel mit Zuderbäckerwaren, Kan-diten, Fruchtstäben, Sodawasser mit und ohne Zusatz von Fruchtstäben, Marmeladen und Gefrorenem, 9. Liechtensteinstraße 37 (Fliegerkino). — Merlich Ferdinand, Textilwarenhandel, sowie Handel mit fertigen Kleidern, Anzügen und Mänteln, 9. Mariannengasse 7. — Nitsche Leopoldine, Kleinhandel mit Brennmaterialien, 17. Leichgasse 1. — Philipp Friedrich, Flaschenbierverschleiß, Handel mit Lebens- und Genussmitteln und Artikeln des Haus- und Küchenbedarfes, mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5 der Gewerbeordnung, angeführten Artikeln und solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, 12. Dswaldgasse 13. — „Riva“ Parfumerie- und Seifenindustrie-gesellschaft m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung von Seifen, Parfumeriewaren, kosmetischen Artikeln und sonstigen chemisch-technischen Produkten, mit Ausschluß jener, zu deren Herstellung eine besondere Bewilligung (Konzession) erforderlich ist, 9. Maria Theresien-Straße 5. — Rötter Franziska, Handel mit Wäsche, Wirt-, Strick-, Kurz-, Textil-, Konfektions-, Galanterie-, Papier-, Spiel- und Schuhwaren, 12. Wilhelmstraße 54. — Schafranek Josef, Sattler-gewerbe, mit Ausschluß des Rechtes zur Haltung von Lehrlingen, 11. Simmeringer Hauptstraße 75. — Schirbeck Matthias, Lastfuhrwerker, 16. Ottakringer Straße 57. — Schmid Johann, Lastfuhrwerker, 12. Seume-gasse 3. — Schönbed Franz, Marktvirtualienhandel, 12. Markt, Niederhof-straße Stand 62. — Speiser Josef, Schlosser, 4. Schönburgstraße 33. — Sperling Hedwig, Erzeugung von gestickten Decken, Pöfistern und Taschen aus Leinen, Wolle und Seidenstoffen und Wäschewarenherzeugung, 9. Rotenlöwengasse 16. — Steineder Leopoldine Agnes, Handel mit Lebens-mitteln, beschränkt, 13. Märzstraße 449. — Steinhauer Artur, Lebensmittel- und Konsumwarenhandel, mit Ausschluß der im § 38, Absatz 4 und 5, der Gewerbeordnung angeführten Artikeln und solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, nebst Flaschenbierverschleiß, 17. Kalvarien-berggasse 61. — Sykora Johann, Handel mit Lebensmitteln, beschränkt, 13. Penzinger Straße 29. — Szwarc Chaim, Laden von Akkumulatoren, 9. Althanstraße 17. — Tuma Franz, Lastfuhrwerker, 12. Wilhelmstraße 29.

(Das Bessere folgt.)

WILHELM HORAK
Auto- u. Karosseriereparaturwerkstätte
 V., Siebenbrunnengasse 22. — Tel. B-25-1-80.
 Kontrahent der Gemeinde Wien.

Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft
Wien, I. Bezirk, Karlsplatz Nr. 1
 Telephon Nr. U-42-5-45 Serie
 Mauer- und Dachziegel, Hourdis, Drainröhren,
 Keramitsteine, Tonwaren aller Art.

Wagen-, Karosserie- u. Waggonfabrik
J. Rohrbacher Ges. m. b. H.
 Wien, XIII. Bezirk, Hietzinger Hauptstraße Nr. 119
 Telephonnummer R-31-0-39



**Benzin-Tank-Anlagen
VOLUGRAPH**

mit dieser

GROSS-TANKSTELLE Wien XX. den 15. III. 29		Quittungs-Karte
Kunden-Nr. 107	Nr. 107	
Benzin		Sie erhalten Benzin
50kg Liter 15.50 25	Liter	Antl. geschild. 25 12.50

Kommandit-Gesellschaft Rosenthal & Comp.
WIEN XX.

188a

WERTHEIM
Stahlregistraturen

Unverbrennbar 193 a
Raumsparend
Vornehme Ausführung

Vereinigte Kassen-, Aufzugs-, u. Maschinenbau-A.-G.

F. Wertheim & Comp.
und Marchegger Maschinenfabrik
Wien, IV., Mommsengasse 5
Niederlage: I., Walfischgasse 15
Gegründet 1852



Wiener Eisenbau A.-G.
Wien, X., Knöllgasse 35—39.
Telephon U-49-1-60 u. U-49-209.

Erzeugt Eisenkonstruktionen aller Art, Brücken, Krane, Motorpflüge.

Rietschel & Henneberg Ges. m. b. H.

ZENTRALHEIZUNGEN
LÜFTUNGEN
SANITÄRE ANLAGEN

Wien, VI., Theobaldgasse 19 — Tel. B-23-4-28

Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

Kundmachung.
Die vierundsiebzigste ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe findet

Montag, den 2. Juni 1930, 12 Uhr mittags,
im großen Festsaale des Oesterreichischen Ingenieur- und Architekten-Bereines (I., Eschenbachgasse Nr. 9) statt.

- Gegenstände der Verhandlung sind:
1. Jahresbericht des Verwaltungsrates.
 2. Bericht des Revisionsausschusses über den Rechnungsabluß des Jahres 1929 und Beschlußfassung über denselben.
 3. Beschlußfassung über die Verwendung des Reinertragnisses des Jahres 1929.
 4. Beschlußfassung über die Wahlen in den Verwaltungsrat.
 5. Wahl des Revisionsausschusses für das Jahr 1930.

Die stimmberechtigten Herren Aktionäre, welche an der General-Versammlung teilzunehmen wünschen, werden hiemit eingeladen, ihre Aktien samt Coupons spätestens **am 23. Mai d. J.** als dem statutenmäßigen Endtermine zu deponieren, und zwar: in Wien bei der Effektenabteilung der Anstalt (I., Am Hof 6) an Wochentagen von 9 bis 12 Uhr, in Baden bei Wien, Bregenz, Feldkirch, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Leoben, Linz, Salzburg, St. Pölten, bei den Filialen der Anstalt. An den übrigen Plätzen findet der Ertrag bei den hiefür bestimmten Anmeldestellen statt.

Je fünf Aktien geben das Recht auf eine Stimme. 249

Wien, am 9. Mai 1930.

Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

Ing. Karl Stigler & Alois Rous
Nachfolger A. Bügler & F. Jakob

STADTBAUMEISTER
Wien, VII., Kirchengasse 32

Telephon B-34-4-76
Telephon B-32-2-97

Ausführung aller Arten von Hoch- u. Eisenbetonbauten

Architekt u. Stadtbaumeister
PETER BRICH
Wenzel König's Nachfolger
Wien, IV., Schikanedergasse 13
Telephon B 22-2-89

Kontrahent d. Gemeinde Wien
Ausführung von Baumeister- u. Eisenbetonarbeiten für Hochbauten

ASPHALT-UNTERNEHMUNG
JOSEF LOSOS 121
Wien, XV., Hütteldorfer Straße 24. Tel. B-31-606 u. A-41-6-42
Naturasphalt, Stampfasphalt, Makadamplasterungen, Isolierungen, Dachpappen und Presskiesdächer
Kontrahent der Gemeinde Wien

Eisen- und Stahl-Aktiengesellschaft
Wien, VIII., Friedrich Schmidt-Platz 5 — Tel. A-29-5-40 Serie Magazine: X., Erlachgasse Nr. 76 — Telephon U-45-5-81
in Konzern der Oesterr. Alpine-Montangesellschaft, Wien und Vereinigte Stahlwerke A.-G. Düsseldorf.
Ständiges bestassortiertes Lager in Gas-, Wasserleitungs- und Siederohren, sowie Verbindungsstücken (Fittings); Weißblechen, Alpine-Stähle aller Art, Alpine-Roheisen etc. etc. 901

FREISSLER Aufzügefabrik Gesellschaft m. b. H.	Wien, X., Erlachplatz Nr. 3 — Telephon Nr. U-44-4-92 Budapest VI, Horn Ede-utca 4 Gegründet 1868	11.000 Anlagen	Personen- u. Lasten-AUFZÜGE Krane, elektr. Spills
--	---	-----------------------	---